



Niederschrift

zur 12. Sitzung des Gleichstellungsbeirates der Stadt Lippstadt am 28.11.2017

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30Uhr

Anwesend waren:

stellv. Vorsitzende

Frau Anne Walter

stellv. Vorsitzende

SPD-Fraktion

Frau MdL Marlies Stotz

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Cordula Ungruh

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Frau Christa Lewen

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Frau Jutta Neuhoff

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Frau Sabine Krämer

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Martina Dirksmeier

ordentliches Mitglied

Frau Dorothee Großekathöfer

ordentliches Mitglied

Frau Heike Klapper

ordentliches Mitglied

Frau Susanne Musga

ordentliches Mitglied

Frau Gudrun Tack

ordentliches Mitglied

Frau Maria Kitsaki

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

Verwaltung

Frau Svenja Borgers

Schifführerin

Frau Daniela Franken

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Sarah Schnieders

stellv. Schiffführerin

Entschuldigt fehlten:

BG-Fraktion

Frau Adelheid Buchal

ordentliches Mitglied

In öffentlicher Sitzung

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Walter, eröffnet die Sitzung des Gleichstellungsbeirates und heißt neben den anwesenden Mitgliedern die Vertreterin der örtlichen Presse herzlich willkommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt Frau Walter Frau Franken das Wort, die an die am 28.10.2017 verstorbene Gabriele Oelze-Krähling erinnert, die bis zu ihrem Tod Vorsitzende des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann war. Gabriele Oelze Krähling nahm am 12.09.2006 an ihrer ersten Beiratssitzung teil. Am 24.01.2007 wurde sie zur Vorsitzenden gewählt (nach zwei Sitzungen).

Am 24.01.2007 wurde mit 6 Stimmen und einer Enthaltung Frau Gabriele Oelze-Krähling (SPD) nach einem offenen Wahldurchgang per Handzeichen gewählt.

Bei der Wahl am 15.12.2009 wurde in geheimer Abstimmung Frau Oelze-Krähling einstimmig zur Vorsitzenden des Gleichstellungsbeirates gewählt.

Ebenso wurde bei der Wahl am 30.09.2014 in offener Abstimmung Frau Oelze-Krähling zur Vorsitzenden und Frau Walter zur stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann einstimmig gewählt.

Die stellv. Vorsitzende Frau Walter bittet die Anwesenden im Gedenken an Frau Oelze-Krähling sich von ihren Plätzen zu erheben, um eine Schweigeminute abzuhalten.

Sodann leitet Frau Walter in die Tagesordnung über.

1. EinwohnerInnengespräch

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

2. Wahl der Vorsitzenden des Beirates für die Gleichstellung von Frau und

Mann
319/2017

Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Pfeffer übernimmt gemäß §3 der Geschäftsordnung des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann die Leitung der Wahl der Vorsitzenden. Frau Stotz wird als Vorsitzende für den Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann vorgeschlagen. Auf Nachfrage von Frau Pfeffer, ob weitere Vorschläge unterbreitet werden möchten, wird dies verneint.

In der darauf folgenden offenen Abstimmung wird Frau Stotz zur Vorsitzenden des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann einstimmig gewählt.

Auf Befragen durch Frau Pfeffer erklärt Frau Stotz ihre Annahme der Wahl. Mit Gratulation für das Amt übergibt Frau Pfeffer der gewählten Vorsitzenden, Frau Stotz, einen Blumenstrauß.

Die Sitzung wird sodann für ein Pressefoto kurz unterbrochen.

Nach der Wiederaufnahme übernimmt die Vorsitzende, Frau Stotz, die Sitzungsleitung des Gleichstellungsbeirates.

3. Mobile Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
320/2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Frau Stotz das Wort an Frau Rolf, Leiterin des Fachdienstes Jugend und Familie, die einen kurzen Überblick über die Entstehung der Mobilen Beratung gibt. Anschließend berichtet Frau Blumenröhr, Mitarbeiterin des Fachdienstes Jugend und Familie, anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation, über die verschiedenen Angebote der Mobilen Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Zu ihren Aufgaben gehört der Erstbesuch, der ab dem 3. Monat nach der Geburt eines Säuglings erfolgt, Unterstützung und Begleitung von Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr, Öffentlichkeitsarbeit/ Vorträge und die Netzwerkarbeit. Bei den Besuchen erhalten die Eltern nützliche Tipps und Infomaterialien u.a. zu den Themen Gesundheit, Ernährung, Entwicklung, Betreuung, Freizeit und vieles mehr.

Ein genaueres Bild können sich die Mitglieder des Gremiums bei der Durchsicht, der von Frau Blumenröhr mitgebrachten und rumgereichten Materialien machen.

Anschließend berichtet Frau Heipieper, ebenfalls Mitarbeiterin des Fachdienstes Jugend und Familie, anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation, über Ihre Arbeit. Sie unterstützt Familien im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft. Sie gibt Anleitung bei der Erstellung von günstigen, vollwertigen Mahlzeiten, Tipps für ernährungsbewusstes Ess- und Bewegungsverhalten, Ernährung während der Schwangerschaft, günstiger und ernährungsbewusster Einkauf (Produktvergleich) und bei der Erstellung der Beikost. Dabei arbeitet Sie eng mit verschiedenen Institutionen wie z.B. Krabbelgruppen und

Opstapje, der Erziehungsberatungsstelle, Bewohnerzentren, der Kindertagespflege zusammen.

Auch die Abstimmung mit den Ärzten, dem Gesundheitsamt, und den Hebammen ist für ihre Arbeit sehr wichtig.

Frau Stotz bedankt sich im Namen des gesamten Gremiums bei Frau Blumenröhr und Frau Heipieper für ihre wertvolle Arbeit.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Musga, Frau Tack, und Frau Großekathöfer. Frau Blumenröhr berichtet, dass zum Zeitpunkt der Einrichtung der 1,5 Stellen im Jahr 2008 in Lippstadt ca. 600 Kinder geboren wurden. In 2016 waren es ca. 750 Geburten, sodass auch die Anzahl der Hausbesuche sich entsprechend erhöht. Auf Nachfrage aus dem Beirat erklärte Frau Blumenröhr, dass aus diesem Grund eine Aufstockung der Stundenzahl in der Mobilen Beratung sinnvoll sein könnte.

Frau Tack unterbreitet den Vorschlag, das Anschreiben für den Erstbesuch in andere Sprachen zu übersetzen, um die Hemmschwelle der ausländischen Eltern zu senken. Frau Rolf erklärt, dass sie den Hinweis aufnehmen werde.

4. Schwimmbadöffnung für Frauen

321/2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Frau Stotz Frau Schnieders das Wort. Eine Recherche zu diesem Thema ergab, dass solch ein Angebot bereits besteht. Frau Schnieders gibt das Wort an Frau Hoppe weiter. Frau Hoppe ist Fachkraft für "Integration durch Sport" beim Kreissportbund Soest und Übungsleiterin im Cabrioli Lippstadt. Sie leitet u.a. Montagsabends einen Schwimmkurs nur für Frauen. Dieser besteht seit Juli 2016 und erfreut sich großem Interesse. Bei diesem Kurs können die Frauen verschiedene Schwimmbadabzeichen erwerben. Frau Hoppe erklärt, dass die Frauen in der Gruppe aus verschiedenen Nationalitäten und Glaubensrichtungen stammen, sodass ca. 1/3 der Frauen im Burkini, 1/3 mit Schwimmleggings und Shirt und 1/3 im Bikini bzw. Badeanzug ins Becken gehen. Finanziert wird der Schwimmkurs aktuell aus Mitteln des Kreissportbundes und des Förderprogramms „Komm-An NRW“.

Frau Lewen regt an, dass muslimische Frauen auch während des laufenden Badebetriebs im Burkini schwimmen gehen würden, wenn die Umkleiden nur für Frauen begehbar und einsehbar wären. Das Gremium bittet die Gleichstellungsstelle diesbezüglich Rücksprache mit dem Cabrioli zu halten, um das Schwimmen von muslimischen Frauen auch während des laufenden Badebetriebes zu ermöglichen.

5. Entwurf des Haushaltsplanes 2018 322/2017

Hierzu übergibt Frau Stotz das Wort an Frau Franken. Frau Franken stellt den Beiratsmitgliedern den vorläufigen Haushaltsetat des Produktbereiches „Gleichstellung von Frau und Mann“ vor.

Hiernach hält der vorläufige Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Lippstadt, im Ansatz für 2018, für den gesamten Produktbereich ein Gesamtfinanzvolumen von 5.560,- Euro vor. Der Planung nach sollen – konstant wie in den Vorjahren – 3.000,- Euro als Ausgabenposition für Veranstaltungen und Publikationen und 2.560,- Euro für den Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann zur Verfügung gestellt werden.

Neben dem städtischen Etat bleibt die Finanzmittelakquise weiterhin ein wichtiger Baustein zur Sicherung der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit. Durch zahlreiche Kooperationspartner/ Sponsoren kann das breite Veranstaltungsangebot fortgesetzt werden.

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Beirates die Vorlage zur Kenntnis.

6. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Franken berichtet über die am 25. November stattgefundene Aktion zum internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“.

In Kooperation mit dem Frauenhaus Soest organisierte die Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt am Samstag, 25.11.2017, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr einen Aktionsstand rund um das Thema Gewalt gegen Frauen. Unterstützt wurden sie hierbei von dem AWO Jugendmigrationsdienst, dem Opferschutzbeauftragten der Kreispolizei, der Notfallseelsorge, dem SKF, Wohnhaus Klusetor, Soroptimist International und den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Soest.

Bei der Veranstaltung wurde u.a. aufgerufen, bei der Aktion des Hilfetelefon #Schweigenbrechen mitzumachen. Die Fotos, die dabei entstanden sind, können auf der Internetseite <http://www.aktion.hilfetelefon.de/> angesehen werden.

Außerdem wurde das Charity-Armband von UN Women für 35€ zum Verkauf angeboten. Das Armband ist von kenianischen Kunsthandwerkerinnen handgefertigt und fair produziert und besteht aus hochwertigem Messing und Glasperlen. Der komplette Erlös aus dem Verkauf kommt dem Frauenhaus Soest zugute, die das Geld in den Kauf einer neuen Küche investieren möchten.

7. **Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Sitzungstermine für das Jahr 2018 lauten wie folgt:

06. Februar
17. April
04. September
27. November

Ende des öffentlichen Teils um 19:30 Uhr.

Gez. Stotz

Vorsitzende/r

Gez. Borgers

Schriftführer/in